

**RS OGH 2024/10/24 9ObA59/09f;
8ObA28/09i; 9ObA43/10d;
9ObA82/10i; 5Ob158/14t;
8ObA25/17k; 8ObA29/24h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.10.2024

Norm

ABGB §1298

HVertrG 1993 §22

HVertrG 1993 §24

1. ABGB § 1298 heute
2. ABGB § 1298 gültig ab 01.01.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/1997
3. ABGB § 1298 gültig von 01.01.1812 bis 31.12.1996

1. HVertrG 1993 § 22 heute
2. HVertrG 1993 § 22 gültig ab 01.08.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
3. HVertrG 1993 § 22 gültig von 01.03.1993 bis 31.07.2010

1. HVertrG 1993 § 24 heute
2. HVertrG 1993 § 24 gültig ab 01.03.1993

Rechtssatz

Verletzt der Tankstellenpächter infolge Nichtzahlung der geschuldeten Erlösanteile seine zentrale Vertragspflicht, hat der Unternehmer im Verfahren um die Ausgleichszahlung die Tatsache der Vertragsverletzung zu behaupten und zu beweisen, wobei das erwiesene vertragswidrige Verhalten des Tankstellenpächters - anders als im Fall der Konkursöffnung - dessen Verschulden indiziert. Gemäß § 1298 ABGB ist es dann Sache des klagenden Pächters, sein mangelndes Verschulden unter Beweis zu stellen. Verletzt der Tankstellenpächter infolge Nichtzahlung der geschuldeten Erlösanteile seine zentrale Vertragspflicht, hat der Unternehmer im Verfahren um die Ausgleichszahlung die Tatsache der Vertragsverletzung zu behaupten und zu beweisen, wobei das erwiesene vertragswidrige Verhalten des Tankstellenpächters - anders als im Fall der Konkursöffnung - dessen Verschulden indiziert. Gemäß Paragraph 1298, ABGB ist es dann Sache des klagenden Pächters, sein mangelndes Verschulden unter Beweis zu stellen.

Entscheidungstexte

- RS0125452">9 ObA 59/09f
Entscheidungstext OGH 16.11.2009 9 ObA 59/09f
Veröff: SZ 2009/149

- RS0125452">8 ObA 28/09i
Entscheidungstext OGH 28.01.2010 8 ObA 28/09i
Vgl auch
- RS0125452">9 ObA 43/10d
Entscheidungstext OGH 11.05.2010 9 ObA 43/10d
Vgl auch; Beisatz: Es liegt zwar am Unternehmer, die Tatsache der Vertragsverletzung des Handelsvertreters zu behaupten und zu beweisen; das erwiesene vertragswidrige Verhalten des Handelsvertreters indiziert dessen Verschulden gemäß § 1298 ABGB. (T1)
- RS0125452">9 ObA 82/10i
Entscheidungstext OGH 29.09.2010 9 ObA 82/10i
Auch; Beis wie T1
- RS0125452">5 Ob 158/14t
Entscheidungstext OGH 24.02.2015 5 Ob 158/14t
Auch; Beisatz: Diese Beweislast- und -umkehrgrundsätze müssen auch dann gelten, wenn eine – sei es auch von einem Dritten – gefälschte Urkunde, deren Fälschung erkennbar ist, vom Handelsvertreter zum Nachweis angeblich zustehender Ansprüche verwendet wird. (T2)
- 8 ObA 25/17k
Entscheidungstext OGH 28.08.2017 8 ObA 25/17k
Auch; Beisatz: Wenn das erwiesene vertragswidrige Verhalten das Verschulden des Handelsvertreters indiziert, ist es gemäß § 1298 ABGB Sache des klagenden Handelsvertreters, sein mangelndes Verschulden unter Beweis zu stellen. (T3)
- RS0125452">8 ObA 29/24h
Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 24.10.2024 8 ObA 29/24h
vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0125452

Im RIS seit

16.12.2009

Zuletzt aktualisiert am

18.12.2024

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at